Tennessee Staatszeitung

Office:
NORTH COLLEGE ST.
No 103
ERWIN HOUSE.

☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.

Mittwoch, den 31. März 1869.

Stadt und Staat.

Agenten der „Tenn. Staatszeitung."

Die folgenden Herren sind autorisirt, Abonnenten und Anzeigen für die „Tennessee Staatszeitung" zu sammeln, Gelder dafür einzuziehen und in unserem Namen zu quittiren:

T. M. Schleier, Knoxville Tenn.
Henry Roll, Memphis, Tenn.
C. Grans, Paducah, Ky.
Jacob Eisele, New Albany und Jeffersonville, Ind.
J. M. Pflüger, 549 Main Straße, Cincinnati, Ohio.
Lorenz Ohlhein, Sandusky Ohio.
August Hothuer, Cleveland Ohio.
Charles Meyer u. Co., 37 Park Row, New York
C. Rauschenberg, Chattanooga, Tenn.
C. A. Haffner, Dalton Ga.

E. v. Albes jr., Lokal-Agent.
Henry Albes sr., Zeitungs Colporteur.

Die Knoxville Turner an die Deutschen.

Der folgende Aufruf geht uns vom Knoxville Turnverein mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wir kommen dem Gesuch gern nach; bemerken dabei jedoch, daß unsere Knoxviller Freunde im Irthum sind, wenn sie glauben, in Ohio und Kentucky existiren keine Sonntagsgesetze. Dort werden dieselben nur nicht ausgeführt, da mehr Deutsche dort sind, um bei Lokalwahlen solchen Candidaten eine Daumschraube aufzusetzen, die das Unding praktiziren. Auch wollen wir unsere Knoxville Freunde nur daran erinnern, daß trotz dreijährigem unaufhörlichem Predigen es uns bis jetzt nicht gelungen ist, die Deutschen zur Cooperation zu bewegen. Es steht einmal sehr viel der Vereinigung unserer Landsleute auf socialem, wie auf politischem Felde entgegen; und nur die Ausdauer und Unermüdlichkeit der Weitsehenden kann uns dem Ziele näher bringen, dieses Land von der Pest der Intoleranz auf kirchlichem Gebiete zu reinigen. Bis jetzt hat sich die Mehrzahl der Deutschen zu kurzsichtig erwiesen, als daß sie sich Heil aus Zusammenwirken versprechen mochten. Im Uebrigen bemerken wir noch, daß unsere Knoxviller Freunde, indem sie deutsche Einwanderung von hier fern halten wollen, einen großen Irrthum begehen. Gerade dadurch, daß wir viele Gleichgesinnte heranziehen, können wir unsere Ansichten hier einbürgern. Bleiben wir aber so schwach, wie wir jetzt sind, so können wir niemals etwas durchsetzen.

Beschlüsse des Knoxville Turnvereins.

„Obzwar der Turnverein keine politische Partei-Organisation ist und sein sollte, so gibt es doch manchmal im Gebiete der Politik Fragen, welche die Turner als Bürger in die Hand nehmen müssen. Besonders ist dies der Fall, wenn, wie gegenwärtig in unserem Staate, die Rechte des freien Mannes beeinträchtigt, der Fortschritt gehemmt wird und keine Gerechtigkeit geübt wird seitens einer Gesetzgebung, die aus lauter Amerikanern besteht, obzwar uns die Verheißung gegeben wird, daß unsere Rechte vertreten, unsere Interessen geschützt werden sollen.

Deutsche Mitbürger, wir sind schon zu oft von den Versprechungen dieser Aemterjäger getäuscht worden; sie versprechen uns alles Mögliche vor der Wahl, vergessen es aber sehr schnell nach der Wahl; es ist deshalb an der Zeit, daß wir selbst handeln, um selbst vertreten unsere Stimme hören zu lassen, und es giebt hierzu kein besseres Medium, als die Turnvereine.

Unsere Aufgabe als Turner ist den Fortschritt zu fördern, und nichts hemmt den Fortschritt mehr, als drückende Gesetze. Wir schätzen die Freiheit als unser höchstes Gut; wenn wir demnach in unserer Freiheit beeinträchtigt werden, wenn uns Lasten und Bürden aufgeladen werden, die uns in die finstere Zeit der Knownothings zurückbringen, so ist es Zeit, daß sich die deutsche Zunge hören läßt, so ist es Zeit, daß wir protestiren, energisch protestiren.

Man hat uns versichert, die Sonntagsgesetze aufzuheben, uns Deutschen in Tennessee dieselben Rechte zu geben, die unsere Landsleute in Ohio, Kentucky und allen anderen Staaten, wo das deutsche Element stark vertreten ist, genießen. — Wo ist diese Versicherung geblieben? Was ist daraus geworden? Anstatt die Gesetze zu erleichtern, haben sie dieselben noch erschwert. Man häuft Taxen auf Taxen auf unsere unschuldigen Unterhaltungen und verlangt, daß wir Deutsche durch Steuern auf unsere Vergnügungen das Geld zurückerstatten sollen, das von Andern gestohlen wurde.

Die öffentlichen Staats-Schulen haben aufgehört zu existiren. Theatern, Conzerten und anderen Unterhaltungsplätzen, die zur Belehrung der Jugend nach unseren Grundsätzen nothwendiger sind, als Kirchen, werden solche Steuern aufgebürdet, daß sie sich nicht erhalten können. Man will uns zu Temperenzlern und Heuchlern machen, will unsern freien Geist hemmen und dennoch verlangen sie von uns, daß wir die Emigration hierher lenken sollen. Wir sollen unsere deutschen Landsleute hierher zu kommen veranlassen, und wofür? Um den aristokratischen Landbesitzern große Preise für ihr Land zu bezahlen, und um unsern Aemterjägern große Steuern zu zahlen, damit sie noch mehr stehlen können.

Also auf Ihr Turner! Hand an's Werk! die Sache muß eine Aenderung erfahren. Lasset uns Massenversammlungen halten in allen Theilen Tennessee's wo Deutsche wohnen; laßt uns Beschlüsse fassen und in allen Zeitungen publiziren. Lasset uns zusammenstehen als Deutsche, ohne Rücksicht auf Parteien; wir haben ein gemeinsames Interesse, laßt es uns gemeinsam vertreten!

Lasset uns eine Platform annehmen und mit einander bei Wahlen Niemanden unterstützen, der diese Platform nicht auch annimmt.

Wir wollen unsere Rechte, wir wollen unsere Freiheiten haben, und wir wollen Niemanden unterstützen, der sie uns vorenthält.

Geben sie uns unsere Rechte nicht, so werden wir Alles aufbieten, Einwanderer von diesem Staate fern zu halten; wir wollen alle Deutsche warnen, sich nicht täuschen zu lassen und wollen ihnen rathen, nach einem Staate zu ziehen, wo das deutsche Interesse geschützt, die deutsche Sitte anerkannt und die deutsche Freiheit gewährt wird.

So gelangen wir zum Ziele, das wir durch viele Versprechungen niemals erreichen.

Also zusammengehalten, weg mit aller Partei, wir wollen blos einer Partei angehören, der „Fortschritts-Partei."

Knoxville Turnverein.

Wm. Schleier, Erster Sprecher. — Simon Slaughter, Schriftwart.

☞ Fair. Die zum Besten der katholischen Waisen veranstaltete Fair in der Masonic Halle war gestern Abend äußerst zahlreich besucht. Die von den Damen zum Verkauf ausgebotenen Gegenstände gaben Zeugniß von ebenso feinem Geschmack als freigebigem Wohlthätigkeitssinn.

Ein vollständig ausgerüstetes Schiff, das Geschenk der Herren Graves und McLaughlin, welches den Tisch der Damen Kennelly und Whelan zierte, zog die allgemeine Aufmerksamkeit zunächst an.

Ein Ballsaal en miniature auf dem Tische der Mrs. Olwill mit Automaten-Tänzern verursachte große Heiterkeit. Auf demselben Tische sah man ein prachtvolles Album, einen Eispitcher, einen eleganten Reitzaum, mehrere feine weibliche Arbeiten, eine neupatentirte Maschine zum Backen u. s. w.

Der Tisch der Mad. Buddecke zeichnete sich durch reiche Eleganz ebenfalls sehr vortheilhaft aus. Eine große, köstlich zubereitete Torte, das Gescheut der Mrs. Winburne im St. Cloud Hotel, werthvolle Pretiosen und geschmackvolle Damenarbeiten erregten die Bewunderung aller Besucher.

Besondere Erwähnung verdienen auch die Tische der Mrs. Dolin und der Damen Dougherty und Kinney. Eine Stickerei, welche Mrs. O'Shaughnessy überreicht hatte, konnte als ein Muster von Eleganz betrachtet werden.

Die Herren Gates und Pohlmann hatten eine schöne goldene Uhr nebst Kette beigetragen, um ausgewürfelt zu werden. Auch auf dem Tische der Mrs. Belmain war eine prachtvoll verzierte goldene Damenuhr zu sehen, welche nebst einer türkischen Pfeife ausgewürfelt werden wird.

Die ganze Fair ist mit einem nicht genug zu lobenden Eifer und Geschmack veranstaltet und macht namentlich den Damen, welche sich dem Arrangement unterzogen haben, alle Ehre. Heute Abend wird die Masonic Halle vermuthlich noch zahlreicher besucht sein, als gestern.

☞ Die Saaten. Aus allen Theilen des Staates laufen sehr befriedigende Nachrichten über den Stand der Weizensaaten ein. Man hatte schon Befürchtungun gehegt, daß die Fröste Schaden angerichtet hatten, ist jedoch zu der Ueberzeugung gelangt, daß alle Furcht deßhalb unbegründet war. Auch die Obstbäume haben nicht gelitten. Hoffentlich geht das Frühjahr verüber, ohne daß wieder ein so plötzlicher Witterungswechsel eintritt, wie wir ihn während des verflossenen Winters mehrfach erlebt haben.

☞ Eingefangen. Vor einigen Tagen theilten wir die Nachricht über eine schreckliche Mordthat in Sevier County mit. Mrs. Bales wurde daselbst von einem Schurken in ihrem Hause überfallen und getödtet. Hierauf steckte derselbe das Haus in Brand, nahm gegen $250 Geld mit fort und verschwand. Man faßte bald darauf Verdacht gegen den Neger Bill Roper, der auch sofort zur Haft gebracht wurde und eingestand, daß der eigentliche Thäter Robert Nelson heiße und daß er selbst Wache gestanden habe, während das Verbrechen ausgeführt wurde. Nelson sitzt gegenwärtig gleichfalls wohlbewahrt im Gefängniß, da er fortwährend der Gefahr ausgesetzt ist, vom Richter Lynch sein Urtheil zu empfangen.

‡ Geht zu Waßman Bros. für die besten Sorten von Hosenstoffen. mz26 da

☞ Zuchthaus. Im hiesigen Zuchthaus sitzen gegenwärtig 460 Sträflinge, von denen der vierte Theil aus Farbigen besteht. Der Gesundheitszustand der Anstalt läßt nichts zu wünschen übrig.

☞ Miliz. Aus Humboldt lauten die Nachrichten über den Gesundheitszustand der daselbst stationirten Miliz weit günstiger. Die Masern sind fast gänzlich verschwunden. Drei Compagnien sind von dort abberufen worden.

☞ Ostermontagball. Herr C. C. Giers ersucht uns, alle diejenigen, die Tickets vom Ostermontagsball in Händen haben, sich morgen (Donnerstag) Vormittag um 10 Uhr in seinem Atelier Behufs Abrechnung einzufinden, zu welcher Zeit auch das Comite gegenwärtig sein wird.

☞ Wir machen auf die Anzeige unseres Europäischen Passage und Wechselgeschäfts (3te Seite der heutigen Ausgabe) aufmerksam. Man kann hier Dampfbootpassage nach oder von Europa, sowie Eisenbahnbillets auf europäischen und hiesigen Eisenbahnen ebenso billig kaufen, wie in New York. Genügende Garantie für die entnommenen Scheine wird ertheilt.

☞ Rechtsanwalt J. P. Rexford kündigt sich als Candidat für das Amt eines Kanzlers in unseren County an.

‡ Geht zu Waßman Bros. für die besten angefertigten Herrenhemden mz26 ba

☞ T. P. R. R. Unser Freund, Major C. F. Falconet, Chef Ingenieur der nunmehr definitiv in Angriff zu nehmenden Pacific Eisenbahn von hier nach Knoxville hat sich auf dem Landweg nach Lebanon begeben, um die Bahn auszulegen. Mit ihm ist der Assistirende Ingenieur, Herr Roß, gegangen.

☞ Neue Waaren. Bei den Herren Beech, Manlove u. Co. in Collegestraße, nahe dem Square, treffen jetzt reich: Sendungen der schönsten Frühjahrs-Modewaaren, Teppiche u. s. w. ein, welche zu den billigsten Preisen abgelassen werden.

☞ Nicholson-Pflaster. Die Belegung der Unionstraße, zwischen Cherry- und Summer-, mit der Nicholson-Pflasterung ist Herrn P. G. Breen contraktlich übertragen worden. Derselbe wird die Arbeit in einigen Tagen beginnen.

☞ Turnerisches. Wie wir hören, so beabsichtigt der Turnverein, nächsten Sonntag Abend eine Abschiedsfeier zu Ehren des Turners Biersch zu veranstalten, welcher am nächsten Tage Nashville verlassen und eine Reise nach Deutschland antreten wird. Die zahlreichen Freunde desselben werden sicherlich nicht versäumen, noch einen heiteren Abend mit dem Scheidenden zu verleben. Wir hoffen jedoch, daß Turner Biersch nicht auf immer Abschied von Nashville nehmen, sondern wohlbehalten über das Salzwasser in unsere Mitte zurückkehren wird, wo er stets gewiß ist, auf das herzlichste bewillkommnet zu werden.

☞ Wettrennen. Herr Benjamin Kohli theilt uns mit, daß er mit Herrn W. Wald die Uebereinkunft getroffen hat, binnen Kurzem ein Wettrennen zwischen seinem „Bombschell" und einem Pferde des Herrn Wald zu veranstalten. Es werden $85.00. als Preis ausgesetzt und das Rennen soll in Harshfield unweit der Spring Water Brauerei abgehalten werden. Näheres über die Zeit etc. soll bekannt gemacht werden.

☞ Feuerlärm in Murfreesboro. Gestern Morgen gegen 4 Uhr erscholl die Sturmglocke in unserer Nachbarstadt Murfreesboro und brachte sämmtliche Schläfer auf die Beine. Eine Kerosene-Lampe war in einer der Räumlichkeiten des Courthauses explodirt und die Flammen schlugen bereits zu den Fenstern heraus, als das Feuer überhaupt entdeckt wurde. Glücklicher Weise konnte das Unglück durch einige Eimer Wasser wieder gut gemacht werden.

☞ Die Tägliche Staats-Zeitung sollte in keiner deutschen Familie der Stadt Nashville fehlen. Wir sind stets in unsern Bestrebungen, den den Deutschen unseres Staates ein ächt deutsches Organ zu schaffen, trotz aller Schwierigkeiten unermüdlich gewesen; und gern überlassen wir es dem Urtheil eines nachsichtigen Publikums, ob was wir geschaffen, was wir geleistet, der Unterstützung werth ist.

☞ Ein edles Unternehmen. Da es dem Herrn Alexander T. Stewart nicht vergönnt war, als Finanzminister der Ver. Staaten seinen Character in's hellste Licht zu stellen, so hat sich derselbe nun einem andern Unternehmen zugewandt, durch dessen Ausführung er sich gewiß einen Rang in den Reihen der Menschenfreunde verschaffen wird. Dieses Unternehmen geht darauf hin, eine Heimath für arbeitende Frauen in New York zu gründen, und Hunderte von Arbeitern sind bereits mit der Ausführung des Projects beschäftigt, indem sie die Fundamente an der vierten Avenue, zwischen der 32. und 33. Straße, gegenüber von dem Harlem Tunnel ausgraben. Der Grund umfaßt 22 Stadtlotten, und kostet $220,000, auf dem ein feuerfestes, eisernes Gebäude, 198 ⋈ 205 Fuß, zu einem Kosten-Aufwand von zwei Millionen Dollars errichtet werden soll. Dieses Gebäude ist zum Hotel für arbeitende Frauen bestimmt, in dem Nähmädchen, Ladenmädchen und hartarbeitende Frauen eines jeden Geschäfts für den möglichst billigsten Betrag Kost und Logis haben können, bei gesunder kräftiger Speise und mit der größten Reinlichkeit. Zu ebener Erde werden Kaufläden eingerichtet, deren Ertrag wieder zur Erbauung anderer ähnlicher Institute zu verwenden sind.

Die Gebäulichkeiten erhalten einen solchen Umfang, daß man glaubt, sie nicht unter zwei Jahren vollenden zu können. Herr Stewart soll auch beabsichtigen, mit der Zeit ein Hotel für männliche Arbeiter nach demselben Plane zu erbauen.

Stadtraths-Verhandlungen.

Der Board der Aldermänner trat gestern Abend in außerordentlicher Sitzung zusammen. Eine Botschaft des Mayors ging ein, welche als den Zweck der Versammlung die Nothwendigkeit auseinandersetzt, über den Betrag der für das laufende Jahr zu erhebenden Abgaben Bestimmungen zu treffen. An rückständigen Steuern berichtet der Nebenue-Collektor $280,000. Würden diese richtig einbezahlt, so seien keine außerordentlichen Auflagen nöthig und deshalb dringt der Mayor auf solche Maßnahmen, wodurch die Stadt von ihrer finanziellen Verlegenheit befreit werde, ohne die Steuerzahler mit allzu großen Lasten zu beschweren.

Das Finanz-Committee berichtet als veranschlagte Ausgaben für das laufende Fiscaljahr:

Straßen-Departement	$90,000.
Oeffentliche Schulen	„77,800.
Wasserwerke	„30,000.
Feuer-Departement	„50,000.
Arbeitshaus	„25,000.
Gas	„18,000.
Sanitätsdepartement	„ 4,000.
Gehalte	„28,680.
Verschiedenes	„ 5,000.
Total	$328,480.

Dazu kommen noch $400,520 für fällige Schulden, Interessen und Judgments, nämlich:

Fällige Bonds	$100,000.
Interessen	„ 68,000.
Judgments	„130,000.
Schwebende Schuld	„102,520.

zusammen also $729,000 Verbindlichkeiten und laufende Ausgaben.

Aufzubringen ist die Summe durch

direkte Steuer	$364,000
Kopfsteuer	„ 10,000
Rückständige Steuern	„280,000
Renten	„ 1,000
Werfte	„ 3,000
Wassertaxen	„ 55,000
Markthaus	„ 14,000
	$729,000.

Eine Bill passirte drei Lesungen, welche eine Steuer von 11 Mills auf den Dollar Eigenthum zur Bestreitung der regelmäßigen städtischen Ausgaben, von 4 Mills zur Errichtung eines Interessen-Fonds, von 4 Mills zur Erhaltung der Schulen und von 1 Mill zur Errichtung eines Amortisationsfonds legt. Jeder Bürger von 21—50 Jahren hat eine Polltaxe von $2 zu entrichten, welche gleichfalls für Schulzwecke zu verwenden sind.

Der Board vertagte sich hierauf.

Common Council. Dieser Board war ebenfalls zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen. Die Botschaft des Mayors wurde verlesen, ebenso der Bericht des Finanz-Committees.

Auf Antrag des Herrn Thayer wurde das Finanz-Committee aufgefordert, einen Bericht vom 1. Oktober v. J. an abzustatten und daß die Bill an ein Committee von Dreien verwiesen werde. Die Councilmänner Brown, Saunders und Long wurden zu Mitgliedern ernannt.

Vertagung.

☞ Theater. Im neuen Theater gastirt jetzt mit vielem Erfolg Frau Lander, die berühmte Charakterdarstellerin. Heute Abend tritt sie als Elizabeth auf.

☞ Wir drucken Geschäftskarten auf Brief-Couverte in neuestem Styl; ebenso alle Arten Drucksachen. Wir nehmen wiederholt Veranlassung das deutsche Publikum zu recht umfangreicher Unterstützung unserer mit vielen Unkosten und Mühen hergestellten Jobdruckerei aufzufordern. Jeder Deutsche sollte es sich zur Ehrensache machen, die einzige deutsche Druckerei in der Stadt nicht allein, sondern im ganzen Staate, nach besten Kräften zu unterstützen.

‖ Neueste Muster aller Sorten Damenkleider bei Waßman Bros. mz26 ba

Polizei-Gericht.

David Parks, Fuhrwerk ohne Lizens, freigesprochen.

G. Nolen und L. H. Williams, Schlägerei, Kosten.

James Terrell, betrunken, $3 und Kosten.

Henry Ward, Diebstahl einer goldenen Uhr im Werthe von $125, aufgeschoben.

Jane Ellis, Umhertreiben, 20 Tage Arbeitshaus.

Mary Ferguson, desgl., 20 Tage Arbeitshaus.

Mollie Sanders, desgl., Kosten.

Fanny Scott, desgl., freigesprochen.

E. P. Burney, betrunken, freigesprochen.

Dick Ramsey, Diebstahl, überbunden.

Für Oberrichter.

Wir sind ermächtigt, den Ehrenwerthen Geo. Andrews, jetziger Inhaber des Amtes, als Candidat für einen der Oberrichter des Staats-Obergerichtes anzukündigen.— Wahl am 27. Mai. mz6bzW

General-Anwalt und Reporter.

☞ Wir sind ermächtigt, Thos. H. Caldwell als Candidaten für General-Anwalt und Reporter des Staates Tennessee anzukündigen. Die Wahl findet am vierten Donnerstag im Mai 1869 statt.

Knickerbocker
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
— von —
New-York,
Assets über $5,000,000.

Polizen ausgefertigt und Verluste ausgezahlt in der Memphis Zweig-Office.

Isaac Lytton, Agent,
No. 14. Maxwell Haus, Cherry-Straße
feb4 3M Nashville, Tenn.

Spezial-Notizen.

‡ Beech, Manlove u. Co. empfangen so eben ihre Frühjahrsvorräthe von Stapel- und Fancy-Schnittwaaren, Teppichen u. s. w. und sichern den Käufern sehr annehmliche Vortheile zu. Niemand kann billiger verkaufen als sie. Man spreche bei ihnen vor. mz31 1w

96 Tausend Flaschen von Jenkin's Bitters sind seit dem 2. Februar 1869 verkauft worden.

Patentirt am 2. Februar 1869.

Jenkins' Magen-Bitters

Bei maq großen Erfolg von Jenkins' berühmtem Magen-Bitters, als einen sicheren spezifischen Tonic und Stärkungsmittel für alle Leiden des Magens, Blähungen und Appetitmangel überschwemmen dabei interessirte Personen den Markt mit wohlfeilen und werthlosen Heilmitteln unter dem Namen Magenbitters. Das Publikum wird gegen deren Gebrauch gewarnt, da ihr einziges Verdienst in einem sehr geringen Artikel von „Rot-gut" besteht, der im nördlichen Markt ausdrücklich für den südlichen Handel fabrizirt wird.

Jenkins' Magen-Bitters

ist aus den reinsten Stoffen zusammengesetzt, mit der größten Sorgfalt zubereitet durch einen erfahrenen Chemiker, geprüft und gebilligt von den hauptsächlichsten praktizirenden Aerzten in Tennessee und gesichert durch Patent-Brief (dessen Beeinträchtigung ein Verbrechen ist). Dasselbe kann von allen vertrauensvoll benutzt werden als ein sicheres, harmloses und schleuniges Heilmittel gegen jedes Uebel, auf welches es specifisch wirkt.

Außerdem ist es ein ächtes, südliches Heilmittel und werth südlicher Berücksichtigung.

Zu verkaufen bei allen Druggisten und Arzneiverkäufern in den Ver. Staaten. Haupt-Depot und Fabrik No. 39 Nord-Marketstraße, Nashville, Tenn.

R. P. Jenkins,
Mz27-3Mt patentirter Eigenthümer.

‖ Bei Waßman Bros. No. 58 Nord Market-Straße beste Stiefeln und Schuhe zu billigsten Preisen. mz26 ba.

‖ Bei Krankheiten des Kehlkopfes und Brustbeschwerden sind „Brown's Bronchial Troches" oder Husten-Lozenges von großem Werthe. Bei Husten, Erregung des Kehlkopfes, die von Erkältung herrühren oder von außergewöhnlicher Anstrengung der Sprachorgane durch öffentliches Sprechen oder Singen, haben sie die ohlthätigste Wirkung. Die Troches haben ihre Wirksamkeit bewiesen.

‖ Geht zu Waßman Bros. für die neuesten Sorten Herrenhüte. mz26 ba

‖ Nur 2 Doll. und 50 Cents für ein Dutzend Photographien in Saltzman's Gallerie. mz25 1m

‡ Die schönste Auswahl Neckties, Taschentücher, Regenschirme bei Waßman Bros. mz26 ba

‖ Geht zu Saltzman und kauft ein Dutzend Photographien; nur $2.50. mz25 1mo

‡ Strümpfe, Handschuhe, überhaupt Kurzwaaren aller Art findet Ihr bei Waßman Bros. No. 58 Nord Marktstraße, wo es Artikel aller Art zu billigen Preisen, in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität giebt. mz26 ba

‖ Die vorzüglichsten Karten-Photographien für $2.50 per Dutzend in Saltzman's Gallerie. mz25 1mo

Candidaten-Anzeigen.

Für Oberrichter.

Wir sind bemächtigt, den Ehrenwerthen J. O. Shackelford, jetzigen Inhaber des Amtes, als Candidat für einen der Oberrichter des Staats-Obergerichtes anzukündigen.— Wahl am 27. Mai. mz6bzW

Für Chancellor.

‖ Wir sind ermächtigt, J. P. Rexford als einen Candidaten für das Amt als Kanzler des Chancery-Distriktes, aus Davidson County bestehend, anzukündigen, unterworfen einer nominirenden Convention, für Fall daß eine solche gehalten werden wird. m31 td

Handel und Börse.

New York, 31. März.

Gold öffnete zu 131⅜ und stand um 10 Uhr 131¼ und schloß um 12½ Uhr Mittags mit 131⅜.

U. S. Bonds 6proz. fällig 1881	115¼
" " 5 20er 1. Series	118
" " " 2. "	118¼
" " " 3. "	116
Neue Ausgabe	113
10.40 Coupons	103
Tennessee Bonds alte	65¼
" " neue	64

Baumwolle ruhig, Preise geringer. Uplands 29 Cents.

Nashville Turnhalle,

Lagerbier
und
Wein Salon.

Meinen Freunden und dem Publikum die ergeb Anzeige, daß ich am 1. Januar die

Nashville Turnhalle

übernommen habe.

Ich werde mich bemühen, alles in meinen Kräften zu thun, um die in meinen früheren Lokal so reichlich genossene Gunst des Publikums zu erhalten

Christian Wampel,
jan5 1J Marktstraß

National Bier Halle

John Ritter
No. 67 Church Straße

Lager-Bier
und
Wein Salon.

Stets ausgezeichnete Bier. Allerlei gute Getränke. Famose Cigaren.

John Ritter,
No. 67 Church Straße
Früher Gastwirth „Zum freundlichen Keller"
jan1-1J

C. S.

Charles Schlich,
Corner Saloon,

Bier- und Weingeschäft

Die feinsten Cigarren in der Stadt

Morgen Vormittag 10 Uhr

Famoser Lunch

☞ Meine Freunde und Bekannten, sowie das ganze Publikum von nah und fern sind freundlich eingeladen.

Charles Schlich,
jn8,1J Union und Mark

Erwin House,

No. 103, Nord-College Straße,
Nashville, Tenn.

Julius Linck & F. Mayer
Eigenthümer.

Saloon
und
Privat Boarding-Haus
(offen Tag und Nacht.)

Dieses Haus, das einzige deutsche in der Stadt, in allen Bequemlichkeiten eines Hotels versehen, ist dem reisenden Publikum bestens empfohlen; Board beim Tag oder Woche mit und ohne Zimmer. Im Saloon findet man die besten Getränke aller Art und stets ausgenehme Gesellschaft.
jan19 1JR

City-Hotel,

Nashville, : : : : Tennessee.

Obengenanntes Hotel ist durchweg neu ausgetüncht, tapezirt und ausgestattet vom Keller bis zum Dache und ist mit ganz neuem Mobiliar im neuesten Styl versehen worden. Dasselbe ist jetzt offen zur

Aufnahme von Boarders
und dem
Reisenden Publikum.

Die Eigenthümer haben weder Kosten noch Mühe gespart, um das Haus vollständig in Ordnung zu setzen und hoffen, eine geneigte Berücksichtigung des Publikums zu verdienen und zu erhalten.

J. A. Battle u. Co.
Nashville, Tenn., den 1. März 1869. mz7 1f

B. A. Rutland. T. J. Yarbrough

Yarbrough & Rutland,

Großhändler in
Groceries und Commissions-Kaufleute,
Händler in
Bacon, Schmalz, Mehl und Liquors: und ländlichen Produkten im Allgemeinen,
No. 76 & 78 Süd-Marktstraße
Nashville, Tenn
jan14 3M

J. Lumsden u. Co.,

Fabrikanten und Händler in
Häuten, Oel, Materialien und Werkzeugen
für
Lederarbeiter.
No. 22 Süd-Marktstraße, No. 24
Nashville Tennessee.
an16 6M